

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=9TellZNeHhg&feature=emb_logo
Pastor Colin Smith

Überwinde das Böse mit Frieden – Teil 1

Römerbrief Kapitel 12, Verse 18-19

18 Ist's möglich, soviel an euch liegt, so lebt mit ALLEN Menschen in FRIEDEN! 19 Rächet euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum (überlasst das) dem (göttlichen) ZORN (Strafgericht); denn es steht geschrieben (5.Mose 32,35): »MEIN ist die Rache, ICH will vergelten, spricht der HERR.«

Hier geht es um zwei Themen:

1. Frieden
2. Zorn

Diese beiden Begriffe stehen in dieser Bibelstelle nicht nur eng zusammen, sondern sie sind so engmaschig miteinander verwoben, dass wenn wir den einen verwerfen, wir den anderen verlieren. Gott hat sie deshalb zusammengebracht, weil sie zusammen gehören. Wir werden nun diese beiden Themen behandeln und uns anschauen, wie Gottes Zorn mit unserer Hoffnung auf Frieden zusammenhängt.

1. Frieden

Römerbrief Kapitel 12, Vers 18

Ist's möglich, soviel an euch liegt, so lebt mit allen Menschen in FRIEDEN!

Das ist ein ganz klarer Ruf von Gott, der besagt, dass wir, Seine Kinder, alles in unserer Macht Stehende tun sollen, um mit jedem – ohne Ausnahme – in Frieden zu leben. Stelle sicher, dass sofern es eine Barriere zu diesem Frieden gibt, sie nicht von Dir errichtet wird. Und weshalb? Weil Jesus Christus der FRIEDEFÜRST ist. Deshalb gilt für Seine Jüngerinnen und Jünger Folgendes:

1.
Wir sind zum Frieden aufgerufen.

1.Korintherbrief Kapitel 7, Vers 15

Wenn jedoch der ungläubige Teil durchaus die Trennung will, so mag er sich trennen: In solchen Fällen ist der Bruder oder die Schwester nicht sklavisch (an eine Ehe) gebunden; vielmehr hat Gott uns zu einem Leben in FRIEDEN berufen.

2.

Wir sollen uns Strategien ausdenken, durch welche die Wahrscheinlichkeit für einen Frieden so hoch wie möglich ist.

Sprüche Kapitel 12, Vers 20

Trug (Tücke) wohnt im Herzen derer, die auf Böses sinnen; die aber Heilsames planen, erleben Freude.

3.

Selbst wenn es ein langwieriger Prozess ist, sollten wir stets den Frieden im Blick haben.

1. Petrusbrief Kapitel 3, Verse 10-11

10 Denn »wer seines Lebens froh werden will und gute Tage zu sehen wünscht, der halte seine Zunge vom Bösen fern und seine Lippen, dass sie nicht Trug reden; 11 er wende sich vom Bösen ab und tue das Gute, er suche FRIEDEN und jage ihm nach!

4.

Wir sollen den Frieden anstreben, selbst wenn das nicht leicht ist.

Hebräerbrief Kapitel 12, Vers 14

Trachtet eifrig nach dem FRIEDEN mit jedermann und nach der Heiligung, ohne die niemand den HERRN schauen wird;

5.

Wir sollen den Frieden aufrecht erhalten.

Epheserbrief Kapitel 4, Vers 3

Und seid eifrig bemüht, die Einheit des Geistes (die Einigkeit im Geist) durch das Band des FRIEDENS zu erhalten.

6.

Wir sollen für den Frieden beten.

1. Timotheus Kapitel 2, Verse 1-2

1 So spreche ich denn zu allererst die Mahnung aus, dass man Bitten und Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen verrichte, 2 für Könige und alle obrigkeitlichen Personen, damit wir ein stilles und ruhiges Leben in aller Gottseligkeit (rechten Verehrung Gottes) und Ehrbarkeit führen können.

„Ist's möglich, soviel an euch liegt, so lebt mit allen Menschen in FRIEDEN!“ (Röm

12:18) – die Wörter „**Ist's möglich**“ zeigen ganz klar auf, dass es im Leben Situationen geben kann, wo Frieden unmöglich ist - also Zeiten, in denen Du alles Vernünftige getan hast, um für Frieden zu sorgen, Dich aber in einem Konflikt befindest, den Du einfach nicht lösen kannst.

König David erlebte das in seiner eigenen Familie, als sein Sohn Absalom gegen ihn rebellierte. Das hatte David das Herz gebrochen. David wollte Frieden mit seinem Sohn haben, doch Absalom hatte absolut kein Interesse an einer Versöhnung.

Die Bibel ist Gottes Wort an uns für das reale Leben in dieser gefallenen Welt. Es ist kein Buch der Ideale, die es in einer anderen Welt gibt. Gott spricht über unser Leben in dieser Welt, wie sie gegenwärtig ist und in der folgende böse Dinge vorherrschen:

- Hass
- Gewalt
- Ungerechtigkeit
- Missbrauch

Römerbrief Kapitel 12, Vers 18

Ist's möglich, soviel an euch liegt, so lebt mit allen Menschen in FRIEDEN!

„**Lebt mit allen Menschen in FRIEDEN!**“ - dazu ruft uns Gott auf. Doch wie willst Du mit jemandem in Frieden leben, der Dich missbrauchen, vernichten oder gar töten will? Dazu möchte ich Dir aufzeigen, was nach **Vers 18** kommt und weshalb Frieden und Zorn zusammengehören.

2.Zorn

Römerbrief Kapitel 12, Vers 19

Rächtet euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum (überlasst das) dem (göttlichen) ZORN (Strafgericht); denn es steht geschrieben (5.Mose 32,35): »MEIN ist die Rache, ICH will vergelten, spricht der HERR.«

Frieden ist eine Wahrheit, die weitläufig geliebt wird, während der Zorn eine Wahrheit ist, die man allgemein verabscheut. Viele Personen in der Kirchengeschichte wurden durch Gottes Zorn beschämt und hätten die biblische Wahrheit darüber am liebsten verändert. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Im frühen 2. Jahrhundert sagte Tertullian von den Anhängern des Revisionismus Folgendes:

„Sie behaupten, einen besseren Gott entdeckt zu haben, einer, der weder beleidigt noch zornig ist, der keine Strafen verhängt, kein Feuer in der Hölle erhitzt und keine äußerste Finsternis geschaffen hat, wo es Zittern und Zähneknirschen gibt. Dieser Gott sei nur gütig.“

Derselbe Instinkt wurde bei Menschen im Zusammenhang mit dem geistlichen Lied „In Christ Alone“ (In Jesus Christus allein) ausgelöst, zu dem überraschende Artikel in der „Washington Post“ und in „The Economist“ erschienen sind. In diesem Lied gibt es folgende Zeile:

„Dadurch, dass Jesus Christus am Kreuz starb,
wurde der Zorn des himmlischen Vaters abgegolten.“

Eine große Denomination in den USA wollte dieses Lied in ihr neues Liederbuch aufnehmen, doch sollte der Text wie folgt geändert werden:

„Dadurch, dass Jesus Christus am Kreuz starb,
wurde die Liebe des himmlischen Vaters vergrößert.“

Das ist zwar eine wundervolle Wahrheit, dass die Liebe Gottes am Kreuz ausgegossen wurde. Denn es heißt ja auch in:

Römerbrief Kapitel 5, Vers 8

Gott (der himmlische Vater) aber beweist Seine Liebe zu uns dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Wir singen oft über die Liebe Gottes. Aber der Grund, weshalb das Kreuz eine so wundervolle Ausgießung der Liebe des himmlischen Vaters ist, ist der, weil der himmlische Vater damit die Lösung für das fundamentalste Problem des Menschen angeboten hat. Nämlich durch die reumütige und bußfertige Annahme des Sühneopfers von Jesus Christus am Kreuz löst sich Gottes Zorn über ihre Sünden gegenüber dieser Person auf.

Das Thema „Zorn“ oder „Wut Gottes“ über die Sünde und die Sünder wird eindeutig und ausführlich in der Bibel behandelt. Und die Wahrheiten darüber sind mit der Hoffnung auf Frieden im Zusammenleben mit anderen Menschen und mit Gott verwoben. Wenn wir Gottes Zorn nicht richtig verstehen, können wir keine Hoffnung auf den wahren Frieden haben. Das gilt für den Frieden:

- Mit jeder Person
- Innerhalb der Familie
- In der Gesellschaft

- Im eigenen Land

Über den Zorn Gottes möchte ich nun eine Definition und sechs Beobachtungen anbieten. Laut John_Stott ist unter dem Zorn Gottes Folgendes zu verstehen:

„Der Zorn Gottes ist Seine ständige, unerbittliche, unaufhörliche, kompromisslose Feindschaft gegen alle Formen und Manifestationen des Bösen.“

Und James_Innell_Packer sagt: „Gottes Zorn ist Seine entschlossene Aktion, Sünde zu bestrafen.“

1. Der Zorn Gottes ist nicht mit menschlicher Wut zu vergleichen

Alles, was wir über Gott wissen, nämlich, dass Er gerecht, Liebe und dass Er gütig ist, muss im Zusammenhang mit Seinem Zorn betrachtet werden. Darüber sollten wir die richtige Erkenntnis haben.

Die Wörter „Wut“ und „Zorn“ lassen uns an unsere eigenen Erfahrungen denken, die wir damit gemacht haben. Sicherlich hattest Du es schon einmal mit einer Person zu tun, die:

- Leicht in Wut gerät
- Oft die Beherrschung verliert
- Urplötzlich rot sieht
- Schnell in Rage gerät
- Zuweilen völlig durchdreht

Der menschliche Zorn ist oft unberechenbar, kann wegen Kleinigkeiten ausbrechen und völlig unangemessen sein.

Das alles gilt aber nicht für den Zorn Gottes. Sein Zorn ist immer gerechtfertigt und steht im Zusammenhang mit dem Verhältnis von Seiner Heiligkeit zum Bösen.

2. Gottes Zorn wird heraufbeschwört

5.Mose Kapitel 9, Vers 7

„Denke daran (Israel) und vergiss es nicht, dass du den HERRN, deinen Gott, in der Wüste erzürnt hast! Von dem Tage an, da ihr aus dem Land Ägypten ausgezogen seid, bis zu eurer Ankunft an diesem Ort habt ihr euch widerspenstig gegen den HERRN gezeigt.“

Diese Art von Sprache wird wiederholt in der Bibel gebraucht. Der Zorn Gottes ist

nicht etwas, das in Seinem Wesen residiert, sondern eine Reaktion auf das, was das Böse heraufbeschwört.

Es besteht ein sehr wichtiger Unterschied zwischen Gottes Zorn und Seiner Liebe.

1. Johannesbrief Kapitel 4, Vers 16

Und wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und geglaubt: Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

Die Liebe ist ein fester Bestandteil von Gottes Wesen. Sie kann nicht heraufbeschworen werden. Gott liebt uns nicht, weil Er in uns Dinge sieht wie zum Beispiel:

- Weisheit
- Schönheit
- Güte

Der Grund dafür, weswegen Gott uns liebt, ist in Seinem Wesen begründet. Die Liebe gehört aber nicht zur menschlichen Natur. Gott sagt zu Seinem Volk:

5. Mose Kapitel 7, Verse 7-8

7 Nicht deshalb, weil ihr zahlreicher wärt als alle anderen Völker, hat der HERR Sich euch zugewandt und euch erwählt – ihr seid ja das kleinste unter allen Völkern –; 8 nein, weil der HERR Liebe zu euch hegte und weil Er den Eid halten wollte, den Er euren Vätern zugeschworen hatte, deshalb hat der HERR euch mit starker Hand weggeführt und euch aus dem Hause der Knechtschaft, aus der Gewalt des Pharaos, des Königs von Ägypten, erlöst.

Aber Gottes Zorn ist etwas völlig Anderes. Er ist eine heilige Reaktion auf die Einmischung des Bösen in Gottes Welt. Gäbe es keine Sünde in der Welt, würde es keinen Zorn in Gott geben. Die biblische Lehre über den Zorn Gottes unterscheidet sich gewaltig von den alten Mythologien, in denen man die Vorstellung von Göttern hat, die ständig frustriert und zornig sind. Das ist überhaupt nicht mit dem Zorn des biblischen Gottes zu vergleichen. Gottes Zorn ist Seine Entschlossenheit, das Böse abzuschaffen. Dank sei Gott dafür!

Das Gegenteil von Liebe nicht Hass ist, sondern Gleichgültigkeit. Was für eine Hoffnung hätten wir in einer vom Terror bedrängten Welt, wenn Gott Sich das alles nur mit einem müden Lächeln oder einem missbilligenden Stirnrunzeln anschauen würde? Die Hoffnung für eine Welt, deren Geschichte nur so von Übeln und Gewalttaten strotzt, ruht auf einem Gott, Der unerbittlich gegen alles Böse vorgeht und die Macht, Fähigkeit und den Willen hat, es zu vernichten.

3. Es dauert lange bis Gott Seinen Zorn walten lässt

Psalmen Kapitel 103, Vers 8

Barmherzig und gnädig ist der HERR, VOLLER LANGMUT und reich an Güte.

Das wird uns immer und immer wieder im Alten Testament gesagt, so als ob es die wichtigsten Dinge wären, die wir über Ihn wissen müssten.

- Warum lässt Gott dann das Böse auf der Welt zu?
- Weshalb kommt Jesus Christus jetzt nicht zurück, um es auszumerzen?

Dazu schreibt der Apostel Petrus:

2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 9

Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in Seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er nicht will, dass einige verlorengelangen, sondern dass alle zur Buße (zum Gesinnungswechsel) gelangen.

Der himmlische Vater hält das Angebot der Gnade und Sündenvergebung, die durch die Annahme des Sühneopfers Seines Sohnes erlangt werden kann, immer noch aufrecht. So können nach wie vor Menschen im Glauben, in aufrichtiger Reue und Buße zu Jesus Christus kommen, und der himmlische Vater hält diese Gnaden-Tür noch offen. Doch der Tag von Gottes Zorn wird kommen; aber Er hat keine Eile damit, ihn auszugießen. Denn dann würde gleichzeitig die Gnaden-Tür geschlossen werden.

4. Gottes Zorn ist jetzt offenbart

Römerbrief Kapitel 1, Vers 18

Denn Gottes Zorn offenbart sich vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit (die wahre Gott-Erkenntnis) in (mit) Ungerechtigkeit unterdrücken.

Wenn Du **Römerbrief Kapitel 1** weiterliest, wirst Du feststellen, dass Sünder immer in eine von drei Richtungen gehen:

1. Sie unterdrücken die Wahrheit über Gott
2. Sie ersetzen die Wahrheit durch eine Lüge
3. Sie verehren und beten geschaffene Dinge an statt den Schöpfer

Wie offenbart Gott Seinen Zorn, wenn Sünder solche Dinge tun? Gott gibt sie auf.

Römerbrief Kapitel 1, Vers 24

Daher hat Gott sie durch die Begierden ihrer Herzen in den Schmutz der Unsittlichkeit versinken lassen, so dass ihre Leiber an ihnen selbst geschändet wurden

Römerbrief Kapitel 1, Vers 26

Deshalb hat Gott sie auch in schandbare Leidenschaften fallen lassen; denn ihre Frauen haben den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen vertauscht.

Römerbrief Kapitel 1, Verse 28-32

28 Und weil sie es verschmähten, Gott in rechter Erkenntnis festzuhalten (zu besitzen), hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen, so dass sie alle Ungebühr verüben: **29** Sie sind erfüllt mit jeglicher Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll von Neid, Mordlust, Streitsucht, Arglist und Niedertracht; **30** sie sind Ohrenbläser, Verleumder, Gottesfeinde, gewalttätige und hoffärtige Leute, Prahler, erfinderisch im Bösen, ungehorsam gegen die Eltern, **31** unverständlich, treulos, ohne Liebe und Erbarmen; **32** sie kennen zwar die göttliche Rechtsordnung genau, dass, wer Derartiges verübt, den Tod verdient, tun es aber trotzdem nicht nur selbst, sondern spenden auch noch denen Beifall, die solche Dinge verüben.

Ein Autor sagt: „Paulus lehrt hier NICHT, dass Gott eines Tages die römische Zivilisation wegen ihrer Lasterhaftigkeit und ihren moralischen Niedergang bestraft. Ganz im Gegenteil: Die Lasterhaftigkeit und ihr moralischer Verfall sind Gottes Bestrafung für sie in Form von:

- Gier
- Neid
- Unfriede
- Täuschung
- Gewalt
- Glaubenslosigkeit“

Wenn wir sehen, wie die moralische Struktur unserer Kultur zerrissen wird, sollten wir Christen zu Gott um Gnade schreien und auf der Basis von **Römerbrief Kapitel 1** sagen: „HERR, was wir um uns her sehen, ist ein Zeichen Deines Zorns. In Deinem Gericht lass Gnade walten. Und bitte, HERR, gib uns nicht völlig auf.“

5. Gott spart Sich Seinen Zorn auf

Römerbrief Kapitel 2, Verse 5-8

5 Mit deinem Starrsinn und unbußfertigen Herzen (o Mensch) **aber häufst du dir**

selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, 6 Der einem jeden nach seinen Werken vergelten wird (Ps 62,13), 7 nämlich ewiges Leben (wird Er geben) denen, welche im guten Werk (im Tun des Guten) standhaft ausharrend, nach Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit trachten; 8 dagegen (Seinen) Zorn und Grimm denen, welche starrsinnig (eigenwillig) sind und der Wahrheit nicht gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit dienen.

Die ganze biblische Geschichte läuft auf einen Tag hinaus, an dem Gott mit allem Bösen in seiner Komplexität ultimativ und für immer zum Abschluss kommt. An jenem Tag wird Gottes Gericht voll und ganz geoffenbart werden. Das wird der Tag von Gottes Zorn sein, an dem Er jedes Böse vergelten und über jede Sünde Sein Urteil sprechen wird.

Und das wird Er in vollkommener Gerechtigkeit tun. Dabei wird kein Mensch zu Unrecht angeklagt werden. Die Strafe für jede Sünde wird genau zu dem Vergehen passen, was begangen wurde. Sobald dieses Gerichtsverfahren abgeschlossen ist, wird jeder Mund schweigen, weil jeder wissen wird, dass Gott richtig und gerecht geurteilt hat. Dann wird Gott neue Himmel und eine neue Erde schaffen, das Zuhause für diejenigen, die durch die reumütige und bußfertige Annahme des Sühneopfers von Jesus Christus gerecht gemacht wurden.

6. Gottes Zorn ergießt sich bereits über die Sünder

Jesus Christus sagt:

Johannes Kapitel 3, Vers 36

„Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohne ungehorsam bleibt, wird das Leben nicht zu sehen bekommen, sondern der Zorn Gottes (des himmlischen Vaters) **bleibt auf ihn gerichtet (bleibt über ihm).«**

Jesus Christus sagt hier NICHT: „Der Zorn des himmlischen Vater WIRD über die Ungehorsamen kommen“, sondern: „Der Zorn des himmlischen Vaters BLEIBT auf den Ungehorsamen!“ Der Zorn Gottes ist bereits offenbart. Und wieso ist er schon da? Weil wir Menschen von Natur aus Kinder des Zorns sind.

Dazu schreibt der Apostel Paulus in:

Epheserbrief Kapitel 2, Vers 3

Unter diesen (den Söhnen des Ungehorsams) haben auch wir alle einst in unseren fleischlichen Lüsten dahingelebt, indem wir den Willen (die Forderungen) des Fleisches und unserer Gedanken ausführten und von Natur Kinder des (göttlichen)

Zornes waren wie die Anderen auch.

Als ein Kind des Ungehorsams werden wir Menschen alle in diese Welt hineingeboren.

Hier sehen wir uns direkt dem Kern des menschlichen Problems gegenüber. Wenn Du Dich jetzt fragst, worin dieser besteht, dann kann ich Dir Folgendes dazu sagen:

- Er besteht NICHT darin, dass wir verloren sind
- Er besteht NICHT darin, dass wir unseren Weg auf einer spirituellen Reise finden müssen
- Er besteht NICHT darin, dass wir als Verwundete geheilt werden müssen

Der Kern des menschlichen Problems besteht darin, dass wir als Sünder unter dem Gericht Gottes stehen und Sein Zorn über uns hängt, es sei denn, er wird durch die Sündenvergebung von uns genommen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)